

jochten Völker, besonders der Perser, gegen die Araber anzufachen und auszubeuten. Juden sollten sie gewinnen, indem sie den Mehdi Mohammed, Ismaels Sohn, für den Messias ausgaben; Christen dadurch, daß sie die Verheißung des Paraclet auf den Mehdi bezogen. Nur wenige Auserlesene sollten indeß bis zu den höhern Graden geführt, der große Haufe nur bis zur Anerkennung des neuen Propheten gebracht, bei einigen auch die Abschaffung des Islam in Aussicht gestellt werden. Gauklerkünste mußten nöthigenfalls die Stelle von Wundern vertreten. Von Natur aus fromme Personen sollten durch mühsame ascetische Uebungen gleichsam erdrückt, alle aber willenlose Werkzeuge in den Händen der Dai's und deren Oberhäupter werden.

Ein Zweig dieser Secten waren die Karmaten, seit 889; über ein Jahrhundert lang die fürchterlichste Geißel der Moslim in Vorderasien. Ihr Stifter war der Dai Hamdan Karmat, der zuerst Gütergemeinschaft einführte, dann allen Lüsten den Zügel schießen ließ, zuletzt allen Unterschied zwischen Sünde und Tugend aufhob. Leben und Güter aller ihrer Gegner waren ihnen verfallen. Fürchterlich haubte einer ihrer Zweige, durch Abu Said Dschenabi in der arabischen Provinz Bahrein am persischen Meerbusen gestiftet, gegen die Moslim, von denen 929 in Mecca allein 30,000, bei dem Ueberfall einer Pilgercarawane an 20,000 getödtet wurden. Zu dieser Secte gehörte auch Dbeidallah, welcher um 907 sich zum Gebieter von Kairwan emporschwang und dessen Nachfolger — angeblich von Fatime, Mohammeds Tochter, abstammend — unter dem Namen der Fatimiden, nach der Eroberung des ägyptischen Kairo (938), den Sitz ihrer Herrschaft in Aegypten aufschlugen. Sie unterwarfen sich die Zeiriden im nordwestlichen Afrika, die Hamadaniden in Aleppo (919—1016), die Dkailiden (990—1093) in Mossul und Kusa, begründeten die Seeherrschaft auf dem mittelländischen Meere durch die Unterwerfung Siciliens, und gründeten so eine Macht, die selbst über den Euphrat und nach Kleinasien reichte. Waren ihre Angriffe auch vorzüglich gegen Italien gerichtet, so ließen die vielen Kriege, die sie selbst mit den Moslim führten, ihre Verfolgung der Sunniten, ihr Despotismus, ihnen nicht Zeit, alle Kraft gegen das christliche Abendland zu verwenden. Bald rissen die Bessire die Herrschaft an sich; ihre türkische Leibwache (Rameluken) machte die Kalifen von sich